

Ausbau geht in die zweite Runde

Mammings Datennetz wird erweitert – Erschwerte Verkehrsbedingungen

Mammig. (co) Ein schnelles Internet ist für viele Bürger von hoher Bedeutung. Bereits vor mehreren Jahren hat sich neben vielen anderen Nachbargemeinden auch die Gemeinde Mammig um einen Breitbandausbau bemüht, um für seine Bewohner und ansässigen Firmen attraktiv zu bleiben. Zum damaligen Zeitpunkt fand sich allerdings keine Firma – weder im näheren noch im weiteren Umkreis – die ein entsprechendes Angebot abgegeben hat.

Also wurde das ehrgeizige Vorhaben zunächst einmal auf Eis gelegt. Als dann die neue Breitbandförderung vom Freistaat Bayern aufgelegt wurde, hat sich der Gemeinderat erneut zu einer Antragstellung entschlossen. Die nächsten Schritte wurden zügig angegangen.

Anfang 2014 setzte man sich mit dem Planungsbüro Ing.-Büro Corvese zusammen um das Projekt anzugehen. Bereits im Dezember des gleichen Jahres erfolgte die Vergabe des Breitbandnetz-Ausbaus an die Telekom. Im Juni des darauffolgenden Jahres 2015 konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Die Investitionskosten für diese Maßnahme wurden mit 509 000 Euro veranschlagt.

Einen Teil dieser Investitionskosten trägt die Telekom. Somit bestand noch eine Deckungslücke von 268 000 Euro. Durch die Förderung des Freistaates, der den Netzausbau mit immerhin 80 Prozent förderte – das entsprach 214 000 Euro, entfiel auf die Gemeinde Mammig ein verbleibender Eigenanteil von 54 000 Euro.

Die begonnene Maßnahme wurde im Januar 2016 fertiggestellt. Ab diesem Zeitpunkt verfügte die Gemeinde mit seinen angeschlossenen Ortsteilen Hof, Pilberskofen, Bachhausen, Bubach, Rosenau, und Mammingerschwaigen über ein Datennetz mit der neuesten Technik.



Zügig wird an der Erweiterung des Breitbandnetzes gearbeitet.

Damit war der Zugang zum Internet mit all seinen Annehmlichkeiten, gewährleistet. Mit der Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 50 Megabit pro Sekunde, konnten die Kunden nun im weltweiten Netz, surfen. Einige Haushalte aber blieben außen vor, konnten diesen Dienst nicht für sich nutzen. Um auch diese „weißen Flecken“ zu beseitigen, entschloss sich die Gemeinde zu einem erneuten Breitbandausbau. Dieser kommt in den nächsten Jahren Zug um Zug zur Ausführung. Das wurde mit Hilfe des sogenannten Höfebonus ermöglicht. Das bedeutet, dass der Freistaat Bayern seine Fördersummen erhöht hat und nun die Gemeinden – so auch Mammig – weitere Ortsteile erschließen können. Wer zurzeit im Bereich Kirche unterwegs ist, muss sich auf erschwerte Verkehrsbedingungen einstellen.

In diesem Bereich wird gerade der Breitband-Ausbau fortgeführt. Diese, für alle nutzbaren schnellen Internetanschlüsse sind nicht nur für

die ortsansässigen Firmen, Geschäfte und Unternehmen ein Segen, sondern können auch von jedem normalen Computer-Besitzer in Anspruch genommen werden. Aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen schreiten die Arbeiten zügig voran, so dass schon bald die Einschränkungen für Autofahrer und Fußgänger der Vergangenheit angehören dürften. Damit rückt auch die knapp 3 500 Seelen zählende Gemeinde Mammig wieder ein Stück näher an den Rest der großen Welt. Die Bewohner werden dies zu schätzen wissen.

Bereits heute redet man auch positiv über die beiden von der Gemeinde Mammig zur Verfügung gestellten Hot-Spots, den öffentlichen Internetzugängen beim Sportplatz und beim Rathaus.

So sind die Verantwortlichen im Rathaus ständig bemüht, den Wohnort Mammig durch zukunftsorientiertes Handeln für seine Bürger, weiter aufzuwerten und noch ein wenig attraktiver zu gestalten.